Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1886)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern. Abtheilung Gesundheitswesen

Autor: von Steiger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416368

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Direktion des Innern (Abtheilung Gesundheitswesen)

für

das Jahr 1886.

Direktor: Herr Regierungsrath **v. Steiger.**

I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

Neue Gesetze und Dekrete sind während des Berichtsjahres nicht erlassen worden.

Der der Volksabstimmung unterbreitete Entwurf des Impfgesetzes wurde mit der schwachen Mehrheit von 29,309 gegen 26,483 Stimmen abgelehnt. Die Verwerfung des eidgenössischen Epidemiengesetzes im Kanton am 30. Juli 1882 war mit 36,171 gegen 6499 Stimmen erfolgt.

II. Verhandlungen der unter der Direktion stehenden Behörden.

A. Sanitätskollegium.

Das Sanitätskollegium hielt während des Jahres 1886 25 Sitzungen ab, nämlich:

2 Plenarsitzungen,
14 Sitzungen der medizinischen Sektion,
3 Sitzungen der pharmazeutischen Sektion,
6 Sitzungen der Veterinärsektion.

In den Plenarsitzungen wurden erledigt:

1 Gutachten über den Verkauf von mit Pikrinsäure gefärbter Wolle.
1 Klage gegen einen Apotheker wegen Abgabe wiederholter Dosen von Morphium ohne ärztliche Verordnung (begründet gefunden).

Die medizinische Sektion behandelte in ihren 14 Sitzungen 68 Geschäfte, wovon mehrere wiederholt zur Verhandlung kamen:

51 Gutachten über gewaltsame oder zweifelhafte Todesfälle, worunter 4 von Neugebornen (inklusive 13 äussere Besichtigungen).
10 Gutachten über Friedhofanlagen und Erweiterungen.
2 Gesuche um Moderation von ärztlichen Rechnungen (das eine begründet befunden, das andere in ablehnendem Sinne begutachtet).
1 Demissionsgesuch eines Mitgliedes des Sanitätskollegiums.
1 Klage gegen einen Arzt wegen unbefugter Ausübung der ärztlichen Praxis (unbegründet befunden).
1 Anfrage eines Arztes, unter welchen Bedingungen er als patentirter Arzt das Patent als Zahnarzt erlangen könne.

(Das Sanitätskollegium gab sein Gutachten dahin ab, dass ein patentirter Arzt das Recht hat, die zahnärztliche Praxis in ihrem ganzen Umfang ohne weiteres Patent auszuüben. Verlangt jedoch ein Arzt die Ausfertigung des kantonalen zahnärztlichen Patentes, so

hat er sich einer Prüfung gemäss dem bezüglichen Reglemente zu unterziehen.)

1 Geschäft betreffend Taxation der Arzneien der Anstalt Bärau durch den Staatsapotheker.

1 Kreisschreiben der Anklagekammer bezüglich des Verfahrens bei Auffindung von Leichnamen, deren Beschaffenheit auf ein Verbrechen hindeutet.

Die pharmazeutische Sektion behandelte in 3 Sitzungen das Projekt der Verordnung über den Verkauf von Arzneistoffen und Giften und der Verordnung über die öffentlichen und Privatapotheken.

Die Veterinärsektion trat 6 Mal zusammen:

Zur Behandlung kamen: 20 Entschädigungsgesuche für Viehverlust in zweifelhaften Fällen.

1 Geschäft betreffend den Gebrauch von Kollektivgesundheitsscheinen.

1 Reklamation eines Thierarztes betreffend Bezahlung einer Rechnung für kreisthierärztliche Verrichtungen.

Ausserdem wurden eine Anzahl von weniger wichtigen Geschäften durch Zirkulation ohne Sitzung erledigt.

B. Prüfungskommission für Zahnärzte.

Die Prüfungskommission für Zahnärzte hielt während des Jahres 1886 eine Sitzung ab.

Es wurde ein Kandidat geprüft und zur Patentirung empfohlen.

III. Stand der Medizinalpersonen.

Zur Ausübung ihres Berufes im Kanton Bern wurden zugelassen:

Aerzte: 6 Bewerber, nämlich:
4 Berner,
1 St. Galler,
1 Graubündner.

Apotheker: 4 Bewerber, nämlich:
3 Berner,
1 Zürcher.

Thierärzte: 1 Bewerber, nämlich:
1 Berner.

Hebammen: 20 Bewerberinnen.

Der Stand der Medizinalpersonen war auf Ende 1886:

190 Aerzte,
45 Apotheker,
99 Thierärzte,
zirka 400 Hebammen.

IV. Sanitätspolizei.

A. Krankheiten der Menschen.

Blattern.

Vereinzelte Fälle von Blattern kamen zur Anzeige aus den Amtsbezirken:

Bern, Biel, Courtelary, Delsberg, Freibergen, Pruntrut, Signau.

In sämmtlichen Fällen gelang es, der Weiterverbreitung sofort Schranken zu setzen.

Es verdient hervorgehoben zu werden, dass die Fälle meist von Frankreich eingeschleppt werden, während aus dem deutschen Reich, wo die Impfung und Isolirung strenge gehandhabt wird, dies höchst selten vorkommt.

Scharlach.

Eigentliche Scharlachepidemien wurden nicht angemeldet.

Vereinzelte Fälle wurden angezeigt aus den Aemtern Bern, Biel und Thun.

Masern.

Masern wurden gemeldet aus Corgémont und aus der Stadt Bern, wo gegen Ende 1886 eine grössere Epidemie, welche auch jetzt noch nicht völlig erloschen ist, ihren Anfang nahm.

Diphtherie.

Fälle von Diphtherie kamen während des ganzen Jahres zur Anzeige. Epidemischen Charakter nahm die Krankheit in Ostermundigen an, wo zeitweise die Schule geschlossen wurde. Im Inselspital in Bern wurden (aus den verschiedenen Landestheilen herstammend) 112 Fälle aufgenommen, wovon 21 gestorben sind.

Typhus.

Eine kleine Epidemie von Typhus, höchst wahrscheinlich durch Verunreinigung des Trinkwassers entstanden, trat in Utzigen, Boll, Sinneringen und Stettlen auf. Auch aus Neuenegg wurde eine kleinere Zahl von Typhusfällen angemeldet. Im Uebrigen sind Typhusfälle in unserm Kanton nur in ganz geringer Zahl und vereinzelt vorgekommen.

B. Krankheiten der Hausthiere.

Lungenseuche.

Die Lungenseuche trat in mehreren Ställen der Gemeinde Madiswyl auf, so dass während längerer Zeit der Ortsbann über die Ortschaft verhängt werden musste.

In Ausführung der eidgenössischen Seuchevorschriften mussten abgethan werden:

2 Ochsen, 34 Kühe und 9 Kälber, wofür (nach Abzug des Erlöses für Fleisch und Häute) die Gesammtsumme von Fr. 9827. 25 aus der Viehentschädigungskasse vergütet wurde.

Maul- und Klauenseuche.

Die Gesammtzahl der Seucheausbrüche betrug 24 (21 Ställe und 3 Weiden).

Die Verbreitung der Seuche ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Maul- und Klauenseuche im Kanton Bern 1886.

Amtsbezirke.	Vom Vorjahre verblieben.	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.		August.		September.	Oktober.	November.	Dezember.	*Total.*	
	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Weiden.
Oberhasle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Interlaken	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3
Frutigen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obersimmenthal	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Niedersimmenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberland	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	3
Signau	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Trachselwald	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Emmenthal	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Konolfingen	3	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Seftigen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Fraubrunnen	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Mittelland	5	5	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberaargau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seeland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Courtelary	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Delsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jura	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—
Summa	6	5	—	1	—	4	1	—	1	—	2	—	—	4	—	21	3

Milzbrand und Rauschbrand.

Im Berichtsjahr wurden 88 Milzbrandfälle angemeldet. Dieselben vertheilen sich in folgender Weise auf die Landesgegenden:

Oberland	8
Emmenthal	9
Mittelland	11
Oberaargau	3
Seeland	3
Jura	54

Die Zahl der Milzbrandfälle hat im Jura wesentlich zugenommen, im Mittelland sich verringert. Die Gesammtzahl ist ungefähr dieselbe geblieben, wie in den letzten vier Jahren.

Die Schutzimpfungen gegen Rauschbrand wurden in gleicher Weise vorgenommen, wie letztes Jahr. Der rohe Impfstoff wurde von Herrn Thierarzt Kummer in Wimmis bezogen und auf hiesiger Thierarzneischule abgeschwächt.

Die Zahl der fast ausschliesslich an Jungvieh vorgenommenen Impfungen betrug 15,356 gegenüber 15,137 im Vorjahr.

Unter diesen geimpften Thieren kamen 81 Rauschbrandfälle vor, welche sich vertheilen wie folgt:

Oberland	62
Mittelland	8
Emmenthal	—
Oberaargau	1
Seeland	—
Jura	10
Total	81

Die Zahl der an Rauschbrand gefallenen, nicht geimpften Thiere kann nicht mit Sicherheit ermittelt werden.

Auf den Weiden, auf welchen früher die Rauschbrandfälle sehr häufig waren, kommt seit der Impfung Rauschbrand nur noch relativ selten vor.

Auf diesen Weiden gingen nämlich an Rauschbrand zu Grunde:

1882	53	Stück
1883	154	»
1884	256	»
1885 (erstes Jahr der Impfung)	**20**	»
1886	**5**	»

Während im Jahr 1884 Fr. 56,193 an Entschädigung für Milzbrand und Rauschbrand ausbezahlt wurde, stellte sich im Jahr 1886 der Betrag nur auf Fr. 13,015 (Rauschbrand Fr. 5315).

Rotz.

Wegen Rotz mussten 3 Pferde abgethan werden, wovon 1 im Amt Interlaken, 1 im Amt Seftigen und 1 im Amt Thun.

Die aus der Pferdescheinkasse verabfolgte Entschädigungssumme beträgt Fr. 720.

Wuth.

Im Jahre 1886 wurden 2 wuthkranke Hunde erlegt. Wuthfälle bei Menschen sind unseres Wissens nicht vorgekommen.

V. Krankenanstalten.

A. Nothfallstuben oder Bezirkskrankenanstalten.

1. Wildermeth'sche Kinderspitalstiftung in Biel.

Nach der eingelangten dritten Verwaltungsrechnung für das Jahr 1885 betrug das Vermögen Ende Jahres Fr. 512,831. 42 und hat sich somit in diesem Jahr vermehrt um Fr. 9477. 70. Der Baufond zu einem neuen Kinderspital beträgt nun Fr. 35,603. 74.

2. Bezirkskrankenanstalten.

Wie aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich ist, hat sich die Zahl der von den Gemeinden erstellten und unterhaltenen Betten bedeutend vermehrt und betrug nun im Jahr 1886 434, während die Zahl der Staatsbetten von 150 wegen ungünstiger Finanzverhältnisse nicht vermehrt werden konnte. Die Gesammtzahl der Betten betrug demnach 584, wovon indessen durchschnittlich blos 400 stets besetzt waren.

Da, wie schon im letztjährigen Verwaltungsbericht erwähnt, die Verhältnisse der Gemeindsbetten zu den Staatsbetten seit dem Jahr 1849 sich bedeutend verändert haben, so bedarf nun das in jenem Jahr erlassene Reglement über die Bezirkskrankenanstalten einer Revision, welche am leichtesten nach Erreichung des Maximums der Staatsbetten von 175 vorgenommen werden kann.

Während des Berichtsjahres kamen die Rechnungen folgender Bezirkskrankenanstalten pro 1885 zur Einsicht und Passation: Erlenbach, Frutigen, Herzogenbuchsee, Münsingen, Langnau, Sumiswald, Thun, Interlaken, Biel.

Einige im periodischen Austritt sich befindende Mitglieder von Verwaltungsbehörden wurden wieder bestätigt und resignirende ersetzt.

Auch fanden Wahlen von Aerzten an Bezirkskrankenanstalten statt nach den Vorschlägen der Verwaltungsbehörden.

Administrative Statistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1886.

Anstalten.	Gesammtzahl der Staatsbetten.	Gesammtzahl der Gemeindebetten.	Gesammtzahl der Summa.	Mögliche Zahl der Pflegetage.	Wirkliche Zahl der Kranken.	Wirkliche Zahl der Pflegetage.	Auf 1 Kranken kommen Pflegetage.	Auf 1 Bett kommen Kranke.	Auf 1 Bett kommen Pflegetage.	Durchschnittlich waren besetzt Betten.	Verpflegungskosten ohne Anschaffungen. Fr.	Verpflegungskosten ohne Anschaffungen. Rp.	Ausgaben für neue Anschaffungen. Fr.	Ausgaben für neue Anschaffungen. Rp.	Gesammtverpflegungskosten. Fr.	Gesammtverpflegungskosten. Rp.	Kosten per Pflegetag. Rp.	Durch den Staat bezahlt. Fr.	Durch den Staat bezahlt für Pflegetage.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Kranke.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Pflegetage.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Kostgeld. Fr.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Kostgeld. Rp.	Bleiben für Gemeindebetten. Kranke.	Bleiben für Gemeindebetten. Pflegetage.	Bleiben für Gemeindebetten. Kostenüberschuss. Fr.	Bleiben für Gemeindebetten. Kostenüberschuss. Rp.
Meiringen	4	2	6	2,190	34	1,461	43	6	243½	4	3,206	—	121	05	3,327	05	228	2,920	1,460	1	17	51	40	—	—	355	65
Interlaken	10	26	36	13,140	199	10,350	52	6	288	28	17,572	—	1262	85	18,834	85	182	7,300	3,650	24	1137	1763	20	—	5,563	9,771	65
Frutigen	5	2	7	2,555	41	2,267	55	6	324	6	3,657	30	174	35	3,831	65	169	3,650	1,825	1	34	68	—	—	408	113	65
Erlenbach	7	11	18	6,570	77	2,997	39	4	166	8	7,705	61	71	80	7,777	41	260	5,110	2,555	10	311	466	80	—	131	2,200	61
Zweisimmen	5	4	9	3,285	51	2,380	46⅔	6	264½	6½	4,711	—	73	—	4,784	—	201	3,650	1,825	1	16	32	—	—	539	1,102	—
Saanen	4	2	6	2,190	32	1,515	47	5	252½	4	3,638	—	174	10	3,812	10	251	2,920	1,460	—	90	181	—	—	—	711	10
Thun	9	27	36	13,140	236	7,192	30½	6	200	20	13,016	57	425	40	13,441	97	187	6,570	3,285	—	1040	2006	—	—	2,867	4,865	97
Münsingen	2	6	8	2,920	70	1,958	28	9	245	5½	3,852	61	250	60	4,103	21	209	1,460	730	—	306	277	70	—	922	2,365	51
Höchstetten	3	7	10	3,650	67	3,188	47½	7	319	8½	6,588	68	185	03	6,773	71	212	2,190	1,095	—	750	1029	70	—	1,343	3,554	01
Diesbach	2	8	10	3,650	89	3,375	38	9	337½	9	5,672	25	447	95	6,120	20	181	1,460	730	—	507	1013	20	—	2,138	3,647	—
Schwarzenburg	6	4	10	3,650	90	2,731	30½	9	273	7½	3,779	35	—	—	3,779	35	142	4,380	2,190	10	307	249	70	—	234	—	—
Langnau	8	7	15	5,475	131	4,409	33⅔	9	294	12	8,824	62	—	—	8,824	62	200	5,840	2,920	17	675	777	75	—	1,489	2,206	87
Sumiswald	9	19	28	10,220	136	6,298	46	5	225	17	10,649	35	—	—	10,649	35	169	6,570	3,285	—	747	1137	90	—	2,266	2,941	45
Langenthal	9	36	45	16,425	215	8,608	40	5	191	23½	14,786	43	600	—	15,386	43	178	6,570	3,285	—	2096	2631	—	—	3,227	6,185	43
Herzogenbuchsee	2	6	8	2,920	42	1,405	33½	5	176	4	3,985	10	—	—	3,985	10	283	1,460	730	—	151	284	20	—	524	2,240	90
Burgdorf	7	13	20	7,300	202	6,936	34⅓	10	347	19	12,484	80	—	—	12,484	80	180	5,110	2,555	—	—	—	—	—	4,381	7,374	80
Aarberg	4	6	10	3,650	61	1,926	31½	6	193	5	4,942	—	—	—	4,942	—	256	2,920	1,460	—	361	740	—	—	105	1,282	—
Biel	15	35	50	18,250	609	14,762	24	12	295	40½	27,643	45	423	45	28,066	90	192	10,950	5,475	189	3354	6948	—	—	5,933	10,168	90
St. Immer	9	47	56	20,440	303	10,167	33⅔	5	181	28	19,430	23	708	72	20,138	95	198	6,570	3,285	—	600	1190	70	—	6,282	12,378	25
Münster	5	7	12	4,380	73	3,381	46⅔	6	282	9	7,268	23	588	70	7,856	93	232	3,650	1,825	—	—	—	—	—	1,556	4,206	93
Delsberg	7	25	32	11,680	273	9,039	33	8	282	25	14,765	40	—	—	14,765	40	163	5,110	2,555	—	1068	1350	—	—	5,416	8,305	40
Laufen	2	16	18	6,570	80	3,198	40	5	177	9	6,887	10	118	40	7,005	50	219	1,460	730	—	—	—	—	—	2,468	5,545	50
Saignelégier	5	55	60	21,900	239	20,672	86½	4	344½	56½	19,820	37	2849	—	22,669	37	109	3,650	1,825	10	1578	3827	80	—	17,269	9,191	57
Pruntrut	11	63	74	27,010	738	15,700	21	10	212	43	50,190	39	—	—	50,190	39	319	8,030	4,015	—	692	692	—	—	10,993	41,468	39
Summa	150	434	584	213,160	4088	145,915	35⅔	7	250	400	—	—	—	—	283,551	24	—	109,500	54,750	—	—	—	—	—	—	—	—
Anno 1885 waren	150	409	559	204,035	4221	146,368	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1886.

Krankenanstalten.	Vom Jahr 1885 verblieben.	Im Jahr 1886 aufgenommen.	Summa der Verpflegten.	Geschlecht der Kranken.			Entlassen.				Total des Abgangs.	Auf Ende Jahres 1886 verblieben.	Kantonsbürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
				Männer.	Weiber.	Kinder.	Geheilt.	Gebessert.	Ungebessert oder verlegt.	Gestorben.					
Meiringen	4	30	34	26	8	—	15	10	1	4	30	4	33	1	—
Interlaken	30	169	199	88	51	60	109	24	14	20	167	32	184	8	7
Frutigen	7	34	41	31	10	—	28	4	1	2	35	6	39	2	—
Erlenbach	4	73	77	35	35	7	36	18	2	11	67	10	77	—	—
Zweisimmen	6	45	51	33	13	5	31	7	2	6	46	5	49	1	1
Saanen	2	30	32	20	11	1	22	3	—	1	26	6	29	3	—
Thun	17	219	236	118	89	29	172	26	6	23	227	9	228	5	3
Münsingen	5	65	70	28	31	11	40	16	2	5	63	7	68	2	—
Höchstetten	7	60	67	48	16	3	33	10	6	11	60	7	67	—	—
Diesbach	11	78	89	48	30	11	58	13	—	7	78	11	86	2	1
Schwarzenburg	5	85	90	45	35	10	64	11	3	5	83	7	89	1	—
Langnau	11	120	131	78	31	22	106	4	4	8	122	9	129	1	1
Sumiswald	20	116	136	71	48	17	63	32	8	17	120	16	136	—	—
Langenthal	19	196	215	122	69	24	142	23	3	26	194	21	210	5	—
Herzogenbuchsee	5	37	42	21	12	9	28	4	2	5	39	3	41	1	—
Burgdorf	16	186	202	114	61	27	98	41	6	34	179	23	194	8	—
Aarberg	9	52	61	43	11	7	36	9	1	10	56	5	58	3	—
Biel	41	568	609	340	144	125	458	50	9	70	587	22	477	98	34
St. Immer	25	278	303	181	81	41	189	37	16	32	274	29	228	60	15
Münster	9	64	73	44	23	6	42	15	3	5	65	8	57	13	3
Delsberg	21	252	273	178	62	33	175	33	14	25	247	26	240	22	11
Laufen	10	70	80	52	16	12	34	23	3	12	72	8	44	28	8
Saignelégier	62	177	239	123	80	36	108	42	6	23	179	60	218	9	12
Pruntrut	48	690	738	419	225	94	558	72	2	58	690	48	560	63	115
Summa	394	3694	4088	2306	1192	590	2645	527	114	420	3706	382			
Anno 1885 waren	347	3874	4221	2411	1276	584	2784	494	114	435	3827	394			

B. Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt nebst Hebammenschule.

1. Verwaltung.

Der ärztliche Bericht über Pfleglinge und Personalbestand, sowohl von der geburtshülflichen, wie von der gynäkologischen Abtheilung, wird als richtig anerkannt und wurde der Kürze halber hier weggelassen.

Hebammenschule.

Der Hebammenlehrkurs pro 1885/1886 dauerte 12 Monate, wovon 10 auf das Berichtsjahr fallen, und wurde in deutscher Sprache abgehalten. Derselbe hat mit 18 Schülerinnen begonnen, wovon jedoch eine wegen zu geringem Sehvermögen nach 3 Wochen zurücktreten musste. Ende Juli 1886 wurde die Prüfung vorgenommen, wobei nur 5 Kandidatinnen die Note 1 erworben haben. Diese wurden sofort patentirt und aus der Anstalt entlassen. Zu gleicher Zeit wurde eine Schülerin, welche schon ein Patent in einem andern Kanton erworben hatte und hier einen Nachkurs durchgemacht, geprüft und ebenfalls patentirt.

Der in den frühern Jahren während der Herbstferien eingerichtete Wochenbettswärterinnen-Kurs wurde von 3 Frauen besucht und dieselben am Schlusse des Kurses mit Befähigungszeugnissen entlassen.

Am 1. November 1886 hat ein neuer Hebammenlehrkurs mit 18 deutsch sprechenden Schülerinnen begonnen.

Beamte und Angestellte.

Der Beamten- und Angestellten-Etat weist folgende Veränderungen auf:

a. Der erste Assistenzarzt, Herr Fritz Dick, ist Ende September 1886 von seiner Stellung zurückgetreten; an seinen Platz trat der frühere III. Assistenzarzt, Herr Georg Spengler aus Orbe, und als II. Assistenzarzt verblieb Herr Dr. med. Ludwig Brühl aus Warschau. Als III. Assistenzarzt wurde ernannt Herr Ernst Güder, stud. med., von und in Bern.

b. Die bisherige I. Hebamme, Fräulein Anna Maria Zimmermann, und die II. Hebamme, Frau Anna Jaggi geb. Kuhn, wurden in ihren Stellungen bestätiget. Dagegen wurde die bisherige III. Hebamme, Fräulein Maria Stähli, von Brienz, welche aus Gesundheitsrücksichten die Entlassung verlangte, ersetzt durch Fräulein Anna Rytz von Ferenbalm.

Die infolge Entlassung und Demission frei gewordenen Stellen des Wart- und Dienst-Personals wurden jeweilen sofort wieder besetzt und der Anstaltskommission davon Kenntniss gegeben.

Pflegtage.

1) Gynäkologische Abtheilung	5,678
2) Klinische Abtheilung	5,939
3) Frauen-Abtheilung	4,161
4) Schülerinnen, resp. als Wärterinnen verbleiben (vide Hebammenschülerinnen)	6,116
Uebertrag	21,894
Uebertrag	21,894
5) Assistenzärzte, Hebammen, Wärterinnen und Angestellte	7,443
Summa der Pflegtage, jedoch ohne die Kinder	29,337

Unter 5 sind auch die Pflegtage der ausserordentlichen Aushülfe inbegriffen (vide hienach Ausgabenrubrik).

Kosten der Anstalt.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1886.)

a. Verwaltung.	
Besoldung der Beamten, Assistenten, Hebammen und Angestellten und Büreaukosten	Fr. 11,436. 67
b. Unterricht.	
Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten	» 3,642. 67
c. Nahrung.	
Für sämmtliche Nahrungsmittel	» 24,430. 62
d. Verpflegung.	
Für sämmtliche Anschaffungen, incl. Miethzins	» 42,005. 98
Total	Fr. 81,515. 94

oder durchschnittlich per Tag **Fr. 2. 77.** (Pro 1885 per Tag Fr. 2. 97.)

Von vorgenannten Ausgaben mit sind abzuziehen folgende Einnahmen:		Fr. 81,515. 94
1) E. 1. Kostgelder von Pfleglingen:		
a. Gynäkologische Abtheilung	Fr. 7,726. 30	
b. Klinische Abtheilung	» 3,474. —	
c. Geburtshülfliche Frauen-Abtheilung	» 1,012. 50	
Total	Fr. 12,212. 80	
2) E. 2. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	» 3,992. —	» 16,204. 80
Verbleiben		Fr. 65,311. 14
Auf sämmtliche Pflegtage vertheilt, macht es per Pflegtag **Fr. 2. 22.**		
Der Miethzins, welcher unter Rubrik D 1 verrechnet ist, mit		» 15,085. —
so dass die reinen Kosten der Anstalt betragen		Fr. 50,226. 14
oder durchschnittlich per Pflegtag **Fr. 1. 71.** (Pro 1885 Fr. 1. 90.)		
Die reinen Nahrungskosten betragen oder durschnittlich per Kosttag **83 Rp.** (Pro 1885 83 Rp.)		» 24,430. 62

Die reinen Verpflegungskosten betragen Fr. 42,005. 98
oder auf 29,337 Pflegtage vertheilt
per Tag **Fr. 1. 43.**

Bezüglich der genauen Spezifikation wird der Kürze halber auf die Bilanz vom Dezember 1886 verwiesen.

Unterstützungsfonds.

Stand des Vermögens auf 1. Januar 1887.

1) Kapitalanlagen bei'r Hypothekarkassa Bern	Fr. 6,100. —
2) Saldo der Anstalt	» 65. 86
Uebertrag	Fr. 6,165. 86
Uebertrag	Fr. 6,165. 86
3) Ausstehendes Legat (Erbschaft Crousaz)	» 500. —
Summa Vermögen	Fr. 6,665. 86

Zins pro 1886	Fr. 238. —
Unterstützungen pro 1886	» 134. 55

Die Zinse werden bestimmungsgemäss verwendet für mittellose Pfleglinge, sowohl in der Anstalt als auf der Poliklinik, durch Verabreichung von Kindskleidern, Reisegeldern etc.

2. Pfleglinge der geburtshülflichen Abtheilung.

Abtheilung.	Verblieben am 1. Januar 1886.		Neu Angekommene.	Summa der Verpflegten.	Niedergekommene.	Entlassen.			Kantonsbürgerinnen.	Schweizerbürgerinnen.	Ausländerinnen.
	Schwangere.	Wöchnerinnen.				Unentbunden.	Entbunden.	Gestorben.			
Frauen	5	12	182	199	172	9	178	7	178	16	5
Klinische	9	6	178	193	173	6	169	1	181	7	5
	14	18	360	392	345	15	347	8	359	23	10

Verblieben am 1. Januar 1887:

Frauenabtheilung . 2 Schwangere und 3 Wöchnerinnen.
Klinische Abtheilung 8 » » 9 »

Total 10 Schwangere und 12 Wöchnerinnen. Total 22.

Vom Jahre 1885 verblieben:

Schwangere	14	
Wöchnerinnen	18	
Total		32

Im Jahre 1886 zugewachsen als:

Schwangere	229	
Kreissende	118	
Wöchnerinnen	13	
		360
		392

A. Mütter.

Von sämmtlichen Verpflegten haben geboren . 345

Es wurden entlassen als:

Schwangere	15	
Wöchnerinnen	345	
Transferirt	2	
Gestorben	8	
Summa des Abgangs		370
Uebertrag		370
Ende 1886 verblieben:		
Schwangere	10	
Wöchnerinnen	12	
		22
		392

Unter den Verpflegten waren bezüglich:

a. der Heimat:

Kantonsangehörige	359
Schweizerbürgerinnen	23
Ausländerinnen	10
	392

b. des Standes:

Verheirathet	199
Unverheirathte, verwittwet oder gegeschieden	193
	392

c. früherer Schwangerschaft:

Erstgebärende	156
Mehrgebärende	236
	392

d. des Alters:

die jüngste Klinische	17	Jahre alt,
» » Frau	18	» »
» älteste Klinische	46	» »
» » Frau	44	» »

Unter den Geburten waren:

Rechtzeitige	268
Frühzeitige	51
Aborte	16
In der Nachgeburtszeit aufgenommen	10
	345

Zwillingsgeburten: 4.

Ohne Kunsthülfe verliefen	192
Künstliche Entbindungen	37
Sonstige Kunsthülfe	116
	345

Unter der Rubrik «sonstige Kunsthülfe» werden gezählt: die Placentarreste- und Chorionlösungen, äussere Wendungen, Episiotomien und Dammnähte, Einleitung des Kopfes etc.

Künstliche Entbindungen:	Zangenextraktionen	11
	Wendungen und Extraktionen	11
	Extraktionen bei Beckenendlagen	9
	Perforationen	2
	Embryotomien	1
	Kaiserschnitt intra vitam	1
	Künstliche Frühgeburten	2
		37

Von sämmtlichen Verpflegten waren:

Gesund	305
Krank	87
	392

Von den 87 Kranken waren mit Struma in höherem Grade behaftet: 44.

Das Wochenbett verlief normal bei	294
» » » anormal »	61
Als Schwangere entlassen	15
Verblieben am 1. Januar 1887	22
	392

Es wurden entlassen:

als gesunde Wöchnerinnen	343	
» kranke »	4	
» Schwangere	15	
Gestorben	8	
		370
Verblieben am 1. Januar 1887		22
		392

Unter den 4 krank entlassenen Wöchnerinnen wurden:
2 auf eigenen Wunsch entlassen,
2 transferirt und zwar: die eine auf die gynäkologische Klinik zur Dammplastikoperation; die andere in die Waldau wegen Geistesstörungen.

Die Ursache des Exitus lethalis war folgende:

Ruptura uteri ausserhalb der Anstalt entstanden	1
» » infolge von Beckenanomalie	1
Acute Anämie bei placenta prævia	1
Ruptur eines Aneurysma der Arteria lienalis	1
Cystitis chronica, pyelonephritis	1
Acute Anämie nach Laparotomie	1
Erschöpfung nach einer Kaiserschnittoperation	1
Acute Peritonitis durch Perforation eines ulcus (wahrscheinlich tuberkulöser Natur) des Cœcum entstanden	1
	8

Die Mortalität betrug berechnet:

auf die gesammte Zahl d. Verpflegten	2,0407%
» » » » » Wöchnerinnen	2,1798%

Sterblichkeit an Wochenbettfieber 0.

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	36
Februar	34
März	36
April	38
Mai	27
Juni	23
Juli	21
August	32
September	25
Oktober	25
November	20
Dezember	28
	345

Somit die höchste Zahl der Geburten im April mit 38, die niedrigste Zahl der Geburten im November mit 20.

B. Kinder.

Vom Jahre 1885 verblieben:

Knaben	6	
Mädchen	8	
		14

Im Jahr 1886 wurden geboren:

Knaben	173	
Mädchen	158	
Aborte	16	
		347

a. Lebend geboren:

α. Zeitig:	Knaben	146	
	Mädchen	114	
			260
β. Frühzeitig:	Knaben	15	
	Mädchen	33	
			48
			308

b. Todt geboren:

α. Zeitig: Knaben	8	
Mädchen	5	
		13
β. Frühzeitig: Knaben	1	
Mädchen	1	
		2
Faultodt:		
α. Zeitig: Knaben	1	
Mädchen	1	
		2
β. Frühzeitig: Knaben	2	
Mädchen	4	
		6
		23

Resumé: Im Jahr 1886 lebend geboren	308	
todt geboren	23	
Aborte	16	
	347	

Zahl der verpflegten Kinder:

vom Jahr 1885 verblieben	14
im » 1886 geboren	331
	345

Zwillingsgeburten waren:

α. Zeitig 2, jedesmal 2 Knaben.
β. Frühzeitig 2, » 2 Mädchen.

Sind in der Anstalt gestorben 19 Kinder:

Knaben:		
α. Zeitig	6	
β. Frühzeitig	4	
		10
Mädchen:		
α. Zeitig	5	
β. Frühzeitig	4	
		9
		19

3. Geburtshülfliche Poliklinik.

A. Mütter.

1. Zuwachs:

Vom Jahre 1885 als Wöchnerinnen verblieben	7
Vom Arzt allein besucht und behandelt	19
Von den Anstaltshebammen aufgenommen	254
Summa	280

2. Abgang:

Todesfälle	4
Transferirt	2
Entlassen	267
Auf das Jahr 1887 verblieben	7
Summa	280

Von den 19 vom Arzte allein behandelten Müttern waren bezüglich des Standes:

Ledig	1
Verheirathet	18

Bezüglich der Schwangerschaft:

Erstgebärende	4
Mehrgebärende	15

Davon wurden aufgenommen:

Als Kreissende	5
Als Wöchnerinnen	14

Von diesen 19 Geburten waren:

Künstliche Entbindungen	5
Sonstige Kunsthülfe	14

Von den 254 von den Anstaltshebammen Aufgenommenen waren:

1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige	200
Kantonsfremde	38
Ausländerinnen	16
	254

2) Bezüglich des Standes:

Verheirathet	253
Ledig	1

3) Bezüglich der Schwangerschaft:

Erstgebärende	26
Mehrgebärende	228

4) Bezüglich des Alters:

Die Jüngste war 17 Jahre alt.
Die Aelteste war 46 Jahre alt.

Von den 254 Geburten waren:

Rechtzeitige	229
Frühzeitige	21
Aborte	6
	256
Davon waren Zwillingsgeburten	2
Künstliche Entbindungen	3
Sonstige Kunsthülfe erforderten	31
Ohne Kunsthülfe verliefen	220
	254

Von 254 verpflegten Müttern waren:

Krank	15
Gesund	239

Von den 15 Kranken waren:

Krank aufgenommen	1
Waren im Wochenbett erkrankt	14

Von den 15 Kranken wurden:

Geheilt entlassen	9
Transferirt	2
Starben	3
Ungeheilt entlassen	1

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	23
Februar	20
März	22
Uebertrag	65

Uebertrag	65
April	20
Mai	18
Juni	23
Juli	26
August	21
September	23
Oktober	16
November	21
Dezember	21
Summa	254

Die höchste Zahl der Geburten fällt auf den Monat Juli mit 26.

Die niedrigste Zahl der Geburten fällt auf den Monat Oktober mit 16.

B. Kinder.

Vom Jahre 1885 verblieben	6
Im Jahre 1886 wurden geboren	256
Summa	262

Unter den im Jahre 1886 Geborenen waren:

Knaben	119
Mädchen	131
Abortivfrüchte	6
	256
Nach Abzug der Abortivfrüchte	6
	250

Von diesen 250 Kindern waren lebend geboren:

1) Zeitig:	Knaben	110
	Mädchen	109
2) Frühzeitig:	Knaben	3
	Mädchen	13
	Summa der lebend Geborenen	235

Von den 250 Kindern waren todt geboren:

1) Zeitig:	Knaben	6
	Mädchen	4
2) Frühzeitig:	Knaben	—
	Mädchen	5
	Summa der todt Geborenen	15

Von den Todtgeborenen waren faultodt:

Knaben	4
Mädchen	5

Verpflegt wurden im Jahre 1886:

Vom Jahre 1885 verbliebene Kinder	6
Im 1886 geborene Kinder	235
Summa der verpflegten Kinder	241

Von den 241 im Jahre 1886 verpflegten Kindern wurden:

Entlassen	228
Starben	7
Auf das Jahr 1887 verblieben	6
	241

4. Gynäkologische Klinik.

Vom Jahr 1885 verblieben	13
Im Jahr 1886 aufgenommen	303
Summa der Verpflegten	316

Die Zahl der Aufgenommenen hat im Vergleich zu 1885 um 24 zugenommen, nämlich 303 anno 1886 zu 279 anno 1885.

Unter den 303 im Jahre 1886 Aufgenommenen waren:

1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige	220
Kantonsfremde	61
Ausländerinnen	22
	303

2) Bezüglich des Standes:

Ledig	75
Verheirathet	228
	303

3) Bezüglich der Beschäftigung:

Hausfrauen	142
Landarbeiterinnen	37
Dienstmägde	27
Schneiderinnen	3
Uhrmacherinnen	11
Rentières	12
Wirthinnen	7
Puellæ publicæ	2
Köchinnen	4
Plätterinnen	5
Fabrikarbeiterinnen	5
Lehrerinnen	2
Haushälterinnen	2
Wochenmägde	4
Seidenwirkerin	1
Bäuerin	1
Kammerjungfern	3
Hausirerin	1
Näherinnen	6
Malerin	1
Krämerinnen	2
Rasirerinnen	3
Rebenarbeiterin	1
Steinschleiferin	1
Hebammen	2
Taglöhnerinnen	5
Ladentöchter	3
Bäckerin	1
Wäscherinnen	3
Strickerin	1
Buchbinderin	1
Handarbeiterin	1
Weberinnen	2
Kind	1
	303

Von den 316 Verpflegten wurden:

Entlassen		286
Transferirt	in die Insel	4
	Aeusseres Krankenhaus	2
	Geb.-Abtheilung	6
	Uebertrag	298

Uebertrag	298
Starben	5
Auf das Jahr 1887 verblieben	13
	316

Von den 286 Entlassenen wurden:

Geheilt entlassen	124
Gebessert entlassen	96
Ungebessert entlassen	50
Nicht gynäkologisch krank waren	4
Nur zur Konsultation waren da	12
	286

Das Mortalitätsprozent, berechnet aus der Summe der Verpflegten, beträgt 1,58 %.

Die 127 auf der Klinik ausgeführten Operationen waren:

26 Laparotomien	Ovariotomien	17
	Castrationen	3
	Hysteromyomotomien	2
	Gastrotomie wegen Extrauterinschwangerschaft	1
	Probeincisionen	3
Vaginale Totalexstirpationen des Uterus		6
Auskratzungen		55
Colporrhaphien		3
Fisteloperationen		10
Perineoplastiken		4
Polypotomien des Genitalapparats		7
Polypotomie der Urethra		1
Punktionen		2
Incisionen der Bartholin'schen Drüse		2
Resectionen der äussern Genitalien		5
Incision puerperaler Abscesse		1
Cervixamputationen		2
Entfernung von Placentarpolypen		3
		127

Gynäkologische Poliklinik.

Von früheren Jahren in Behandlung verblieben	130
Im Jahre 1886 in die Behandlung eingetreten	245
Summa der Behandelten	375

Von diesen 245 frisch Eingetretenen waren:

1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige	208
Kantonsfremde	29
Ausländerinnen	8
	245

2) Bezüglich des Standes:

Ledig	92
Verheirathet	153
	245

3) Bezüglich vorausgegangener Geburten:

Geboren haben	205
Nicht geboren haben	40
	245

4) Bezüglich der Beschäftigung:

Hausfrauen	102
Nähterinnen	8
Landarbeiterinnen	42
Haushälterinnen	6
Dienstmägde	32
Schneiderinnen	14
Wäscherinnen	11
Puellæ publicæ	4
Fabrikarbeiterinnen	15
Uhrmacherinnen	5
Buchdruckerin	1
Seidenarbeiterin	1
Stickerin	1
Vorgängerin	1
Hausirerinnen	2
	245

C. Inselspital und Ausserkrankenhaus.

1. Aufnahmen und Verpflegungen.

	Insel.	Ausserkrankenhaus.
Vor Schausaal Anmeldungen	2,875	333
» » Abweisungen	1,143	105
» » Aufnahmen	1,732	228
Aufnahmen ausser dem Schausaal, Nothfälle, davon 358 chirurgische, 280 medizinische und 75 Augenkranke	713	1,006
Verblieben von 1885	237	82
Gesammtzahl der verpflegten Kranken	2,682	1,316
Gesammtzahl der Abgegangenen, inklus. Verstorbene	2,453	1,243
Gesammtzahl der Verstorbenen	219	11
Auf Jahresschluss verblieben	229	73
Gesammtzahl der Pflegetage der Kranken	82,298	30,324
Gesammtzahl der Pflegetage der Kranken und Angestellten	100,858	—
Gesammtzahl der Pflegetage der Abgegangenen und Verstorbenen	70,488	16,889
Pflegetage kommen auf 1 Kranken durchschnittlich	30,61	23,4
Jährliche Durchschnittszahl der täglich belegten Betten	225,73	79,)
Höchste Monatsdurchschnittszahl der täglich belegten Betten	256 [1])	92 [2]8
Niedrigste Monatsdurchschnittszahl der täglich belegten Betten	176,2 [3])	72,4 [4])

2. Zahl der Kranken auf den verschiedenen Abtheilungen und Erfolg der Behandlung.

a. Insel.

1) Medizinische Abtheilungen:

	Kranke.	Geheilt.	Gestorben.
Prof. Dr. Lichtheim	510	197	89
Dr. Dättwyler	536	177	54
	1046	374	143

[1]) Januar. [2]) Februar. [3]) September. [4]) Mai.

	Kranke.	Geheilt.	Gestorben.
2) Chirurgische Abtheilungen:			
Prof. Dr. Kocher . .	483	321	28
Dr. Niehans	394	277	19
Dr. Girard	335	207	23
	1212	805	70
3) Augenabtheilung:			
Prof. Dr. Pflüger . .	424	281	6

b. Ausserkrankenhaus.

Pfründer	43	—	8
Venerische	249	211	1
Hautkranke	134	90	1
Kinder	63	40	—
Krätzige	827	826	1
	1316	1167	11

3. Heimatverhältnisse der Kranken.

	Insel.	Ausser-krankenhaus.
Kantonsbürger	2393	1195
Schweizer aus andern Kantonen	221	92
Landesfremde	68	29
	2682	1316

4. Wohnort nach den Amtsbezirken des Kantons.

	Insel.	Ausser-krankenhaus.
Aarberg	103	78
Aarwangen	43	15
Bern, Stadt	543	268
» Land	308	129
Biel	56	33
Büren	38	17
Burgdorf	131	85
Courtelary	89	20
Delsberg	13	—
Erlach	24	7
Fraubrunnen	100	50
Frutigen	30	5
Freibergen	25	3
Interlaken	50	7
Konolfingen	82	65
Laupen	73	18
Laufen	2	—
Münster	35	11
Neuenstadt	13	1
Nidau	43	20
Oberhasle	10	3
Pruntrut	37	3
Saanen	1	2
Signau	55	33
Obersimmenthal	5	3
Niedersimmenthal	21	6
Seftigen	103	50
Schwarzenburg	49	26
Trachselwald	29	15
Thun	116	40
Wangen	45	19
	2272	1032

	Insel.	Ausser-krankenhaus.
Uebertrag	2272	1032
In andern Kantonen wohnhaft .	334	78
Im Auslande wohnhaft	24	4
Durchreisende ohne Wohnort . .	42	137
Von der Polizei zugeführt . . .	4	—
Meist aus der Stadt Bern (ohne Aufenthalt)	6	65
	2682	1316

Herkunft der kantonsfremden Patienten.

Zürich	24	20
Luzern	38	6
Schwyz	2	—
Unterwalden	—	—
Zug	—	1
Glarus	2	3
Freiburg	23	4
Solothurn	25	7
Uri	1	—
Basel	—	—
Baselland	4	1
Schaffhausen	1	2
Appenzell	2	—
St. Gallen	1	8
Graubünden	6	1
Aargau	37	23
Thurgau	9	2
Tessin	5	—
Waadt	13	8
Wallis	2	—
Neuenburg	25	5
Genf	1	1
	221	92

Landesfremde Patienten.

Frankreich	9	2
Oesterreich	4	1
Russland	2	—
England	1	—
Italien	4	4
Deutsches Reich	47	22
Spanien	1	—
	68	29

5. Hülfeleistung aus den Spezialfonds zu besondern Zwecken.

Für Badekuren in Weissenburg 6, Niederbaden 27, Schinznach 35 wurden bezahlt	Fr. 4490. 70
Dazu haben beigetragen:	
Die Patienten oder deren Gemeinden	» 3518. 50
Die Insel aus dem Badsteuerfundus	» 972. 20
Für Milchkuren in Enggistein (19) .	» 1021. 70
Dazu haben beigetragen:	
Die Patienten oder Gemeinden .	» 603. —
Die Zinse aus dem Bitziusfonds	» 418. 70
Aus dem Reisegelderfundus wurden verwendet	» 4105. 39

worunter:		
An Staatssteuern	Fr.	169. 50
An Rechnungskosten	»	41. 70
An Reisegeldern	»	747. 35
An Schuhen	»	67. 50
An Strümpfen	»	150. —
An Kleidungsstücken für austretende Kinder	»	200. —
An Kleidungsstücken an Patienten	»	100. 20
An die Hausverwaltung . . .	»	3532. 89
Auf besondern Wunsch einer Donatorin für die Kinderabtheilung	»	50. —
Aus der Zeerlederstiftung an 36 verunglückte Bauarbeiter	»	630. —
Aus der Ris-Uffelmann-Stiftung zu Weihnachtsgeschenken	»	100. —
Aus der Stiftung des Hrn. Prof. Forster zu Weihnachtsgeschenken . . .	»	15. —
An Bruchbändern für auswärtige Patienten	»	358. 70

D. Irrenanstalt Waldau.

Personalbestand der Pfleglinge.

Zahl der Anmeldungen und Aufnahmen.

	Männer.	Frauen.	Total.
Anmeldungen . . .	136	131	267
Aufnahmen	74	50	124
Abweisungen und zurückgezogen . .	62	81	143
Verblieben von 1885	163	188	351
Gesammtzahl der verpflegten Kranken .	237	238	475
Gesammtzahl der Abgegangenen incl. Gestorbene . . .	76	52	128
Todesfälle	9	7	16
Verblieben auf Jahresschluss	161	186	347
Die Zahl der Pflegetage betrug . .	59,010	69,499	128,509
Auf einen Kranken treffen im Durchschnitt Pflegetage .	270,69	270,42	270,54
Auf einen Tag wurden im Durchschnitt verpflegt	161,7	190,41	352,6
Resultate.			
Von den entlassenen 128 waren geheilt	9	13	22
In % der Entlassungen	11,8	25,0	17,2
» » » Aufnahmen .	12,2	26	17,7
» » des Gesammtbestandes . . .	3,8	5,5	4,6
Heimatsverhältnisse sämmtlicher Verpflegten.			
Kantonsbürger . .	221	227	448
Schweizerbürger aus andern Kantonen .	9	8	17
Landesfremde . . .	7	3	10
Wohnort der im Jahr 1886 Aufgenommenen.			
Im Kanton Bern wohnhaft	64	32	96
Ausser dem Kanton wohnhaft	6	15	21
Im Auslande wohnhaft	4	3	7
Wohnsitz der Kantonsbürger nach Amtsbezirken.			
Aarberg	3	6	9
Aarwangen	5	14	19
Bern	56	45	101
Biel	3	3	6
Büren	4	5	9
Burgdorf	10	15	25
Courtelary	6	8	14
Delsberg	6	3	9
Erlach	—	4	4
Fraubrunnen . . .	4	8	12
Freibergen	2	5	7
Frutigen	5	2	7
Interlaken	19	9	28
Konolfingen . . .	11	14	25
Laufen	1	—	1
Laupen	4	1	5
Münster	3	3	6
Neuenstadt	2	—	2
Nidau	6	4	10
Oberhasle	2	1	3
Pruntrut	4	3	7
Saanen	5	8	13
Schwarzenburg . .	3	6	9
Seftigen	6	6	12
Signau	12	14	26
Ober-Simmenthal .	3	4	7
Nieder-Simmenthal .	7	3	10
Thun	11	20	31
Trachselwald . . .	6	5	11
Wangen	12	8	20

Die *Rechnungsergebnisse pro 1886* sind folgende:

A. Waldau.

1. Vermögensveränderungen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Vermehrungen.				
Zinse der Liegenschaften .	2,182	—		
Kapitalzinse	7,726	55		
Vergabungen (Legat des Herrn J. B. Kählin) . .	300	—		
Inventarvermehrung . . .	4,269	55		
Staatsbeitrag	60,000	—		
			74,478	10
Verminderungen.				
Kosten der Anstalt . . .	58,108	30		
Legat Mühlemann, Ausscheidung	11,849	85		
Kantonskasse, Saldo . . .	1,891	70		
			71,849	85
Reine Vermehrung			2,628	25
Reines Vermögen am 1. Januar			1,335,442	43
Reines Vermögen am 31. Dezember			1,338,070	68

2. Vermögensbestand auf 31. Dezember.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktivausstände der Anstalt	10,565	05		
Liegenschaften	928,000	—		
Inventar	224,256	70		
Zinsschriften	188,045	50		
Summa Aktiven			1,350,867	25
Passivausstände der Anstalt	8,595	80		
Kassa-Saldo	1,618	74		
Guthaben der Moserstiftung	690	33		
Staatskasse, Saldo . . .	1,891	70		
Summa Passiven			12,796	57
Reines Vermögen			1,338,070	68

B. Moserstiftung.

1. Vermögensveränderungen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Vermehrungen.				
Ertrag der Liegenschaften	2,414	59		
Kapitalzinse	2,224	90		
			4,639	49
Verminderungen.				
Leibrenten	315	—		
Abgaben	297	56		
Verwaltungskosten . . .	18	50		
Gebäudeunterhalt	143	20		
			774	26
Reine Vermehrung			3,865	23
Vermögen am 1. Januar			130,848	75
Vermögen am 31. Dezember			134,713	98

2. Vermögensbestand.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Liegenschaften	73,700	—		
Zinsschriften	60,323	65		
Guthaben am Waldaufond .	690	33		
Reines Vermögen			134,713	98

C. Legat Mühlemann.

Dieses war am 1. Januar nicht vom Waldaufond ausgeschieden. Dasselbe beträgt auf 31. Dezember:

Kapital	10,000	—		
Zinse	1,849	85		
Summa Vermögen auf 31. Dezember 1886			11,849	85

VI. Staatsapotheke.

Im Jahre 1886 sind in der Staatsapotheke 35,015 Ordinationen angefertigt worden, welche mit Franken 32,765. 60 bezahlt wurden. Es vertheilen sich dieselben folgendermassen auf die verschiedenen Anstalten:.

	Ordinationen.	Fr.	Rp.
1) Inselspital	10,361	13,866.	50
2) Poliklinik	19,784	10,883.	40
3) Entbindungsanstalt und gynäkolog. Anstalt . .	1,127	2,886.	10
4) Aeusseres Krankenhaus .	696	1,902.	30
5) Strafanstalt und Gefangenschaften	1,050	1,168.	90
6) Waldau	306	892.	50
7) Studentenkrankenverein .	768	620.	70
8) Jennerspital, Poliklinik .	845	464.	80
9) Jennerspital	78	80.	30
	35,015	32,765.	60

Von den Anstalten, welche keine Kollektiv-Ordinationen beziehen, zahlte die Poliklinik per Ordination 55 Rp., der Jennerspital ebenso 55 Rp. im Mittel.

Die Rechnung der Anstalt weist folgende Posten auf:

	Brutto-Summen.				Saldi.			
	Soll.		Haben.		Soll.		Haben.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1) Besoldung des Staatsapothekers	4,300	—	—	—	4,300	—	—	—
2) » der Angestellten	7,017	—	—	—	7,017	—	—	—
3) Miethzinse	1,150	—	—	—	1,150	—	—	—
4) Verwaltungs- und Betriebskosten . . .	4,009	80	788	45	3,221	35	—	—
5) Waaren-Ankauf	19,327	35	10	15	19,317	20	—	—
6) Waaren-Verkauf	—	—	35,238	13	—	—	35,238	13
7) Zinse	237	58	—	—	237	58	—	—
8) Verschiedene Einnahmen	—	—	5	—	—	—	5	—

VII. Impfwesen.

Im Jahr 1886 wurden laut den eingelangten Impfbüchern folgende Impfungen und Revaccinationen vorgenommen:

An Armen oder Unbemittelten, gelungene Impfungen	2,358
An Nichtarmen, gelungene Impfungen	6,755
» » misslungene Impfungen	30
» » gelungene Revaccinationen	23
» » misslungene Revaccinationen	8
» Armen, gelungene Revaccinationen	26
Zusammen	9,200
Die Gesammtzahl der Impfungen und Revaccinationen betrug im Jahr 1885	12,277
und hat somit im Jahr 1886 abgenommen um	3,077

Diese Verminderung der Zahl der Impfungen findet ihren Grund erstens darin, dass im Vorjahr wegen der zahlreichen Pockenfälle sehr viele Impfungen und hauptsächlich auch Revaccinationen vorgenommen wurden (1306 Revaccinationen, gegenüber 26 im Berichtsjahre), zweitens aber auch in der Verwerfung des neuen Impfgesetzes, wodurch in manchen Kreisen der irrige Glaube erweckt wurde, es sei nun auch das alte Impfgesetz ausser Kraft getreten.

Die Lymphe aus dem Impfinstitut zu Lancy war durchgehend von vorzüglicher Qualität und die Versendung eine prompte und zuverlässige.

Keine Impfungen besorgten im Jahr 1886: die Kreisimpfärzte der untern Gemeinde Bern, St. Beatenberg, Leissigen, Unterseen, Gsteig, Sornetan, Tavannes. Diese Unterlassung muss jedoch hierseits missbilligt werden.

Von zwei Kreisimpfärzten wurden ungeachtet wiederholter Mahnungen die Impfbücher nicht eingesandt, obschon sie im Laufe des Jahres 1886 Impfungen vorgenommen hatten.

Bern, im Juni 1886.

Der Direktor des Innern:

v. Steiger.